



Michaela Wuggazer

# Stoffe des Glaubens

– oder was die Jeans mit dem Vaterunser zu tun hat

dkv – Fachverband für  
religiöse Bildung und Erziehung





## IMPRESSUM

Alle Rechte vorbehalten.

© Deutscher Katecheten-Verein e. V., München 2016

Preysingstraße 97, 81667 München

E-Mail: [info@katecheten-verein.de](mailto:info@katecheten-verein.de)

Internet: [www.katecheten-verein.de](http://www.katecheten-verein.de)

ISBN: 978-3-88207-423-9

Lektorat: Martin Jarde

Satz und Gestaltung: Matthias Gast (dkv)

Bilder: Michaela Wuggazer, Heinrich Deschu (S. 22), Claudius  
Kießig (S. 25), Manfred Gromer (S. 55), freeimages,  
Jamison Thies (S. 43) und Shutterstock

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Sollten trotz intensiver Recherche urheberrechtliche Ansprüche Dritter bestehen, die wir nicht berücksichtigt haben, bitten wir um Mitteilung.



**dkv** – Fachverband für  
religiöse Bildung und Erziehung





## INHALT

Einführung . . . . .	04
1. Stoffmuster des Glaubens – Entstehung einer Kollektion . . . . .	06
2. Anregungen für die Herstellung einer eigenen Sammlung . . . . .	09
3. Mit Gruppen auf Tuchfühlung gehen . . . . .	11
4. Geschichten und Impulse zu den Stoffen . . . . .	18
5. Elemente zur Veranschaulichung und Vertiefung bei der Arbeit mit Gruppen . . .	33
6. Biblische Gewandgeschichten . . . . .	41
7. Projekte mit Textilien . . . . .	54
8. Übersicht zur Kollektion „Glaubensstoffe“ . . . . .	57
9. Interessante Links zum Thema . . . . .	61



## 2. ANREGUNGEN FÜR DIE HERSTELLUNG EINER EIGENEN SAMMLUNG

- » Gehen Sie mit Ihren Basics des Glaubens (siehe Übersicht Kapitel 8), alleine oder mit anderen, in eine große Stoffhandlung. Schauen Sie sich um, fassen Sie viele unterschiedliche Stoffe an.
- » Oder wandern Sie mit Augen und Händen bei verschiedenen Gelegenheiten durch Ihren Kleiderschrank.
- » Spüren Sie nach, wie Kleidung und Situation für Sie zusammengehören. Denken Sie nach, welche Glaubentexte (Gebete, Lieder, Bibelstellen) für Sie zu diesen Lebenssituationen passen.
- » Nutzen Sie in Gruppen, in denen Sie Texte bearbeiten, die Frage nach passenden Stoffen, um Ihre Erfahrungen durch den Blick anderer zu erweitern und zu vertiefen.
- » Wenn Sie selbst keine Stoffrestekiste haben, fragen Sie in Ihrer Gemeinde/Schule Menschen, die gerne Kleidung nähen, ob sie sich mit Ihnen zusammensetzen.

### Präsentationsform:

Ich wollte bei meinen Veranstaltungen die Stoffe in einer Form präsentieren, die ästhetisch und praktisch ist: Die Stoffe sollten zum Anfassen sein; die Rückseite sollte betrachtet werden können; Stoffe und Texte sollten gut auszulegen und wieder einzusammeln sein. Meine Schwester übernahm als geübte Näherin die praktische Ausführung.

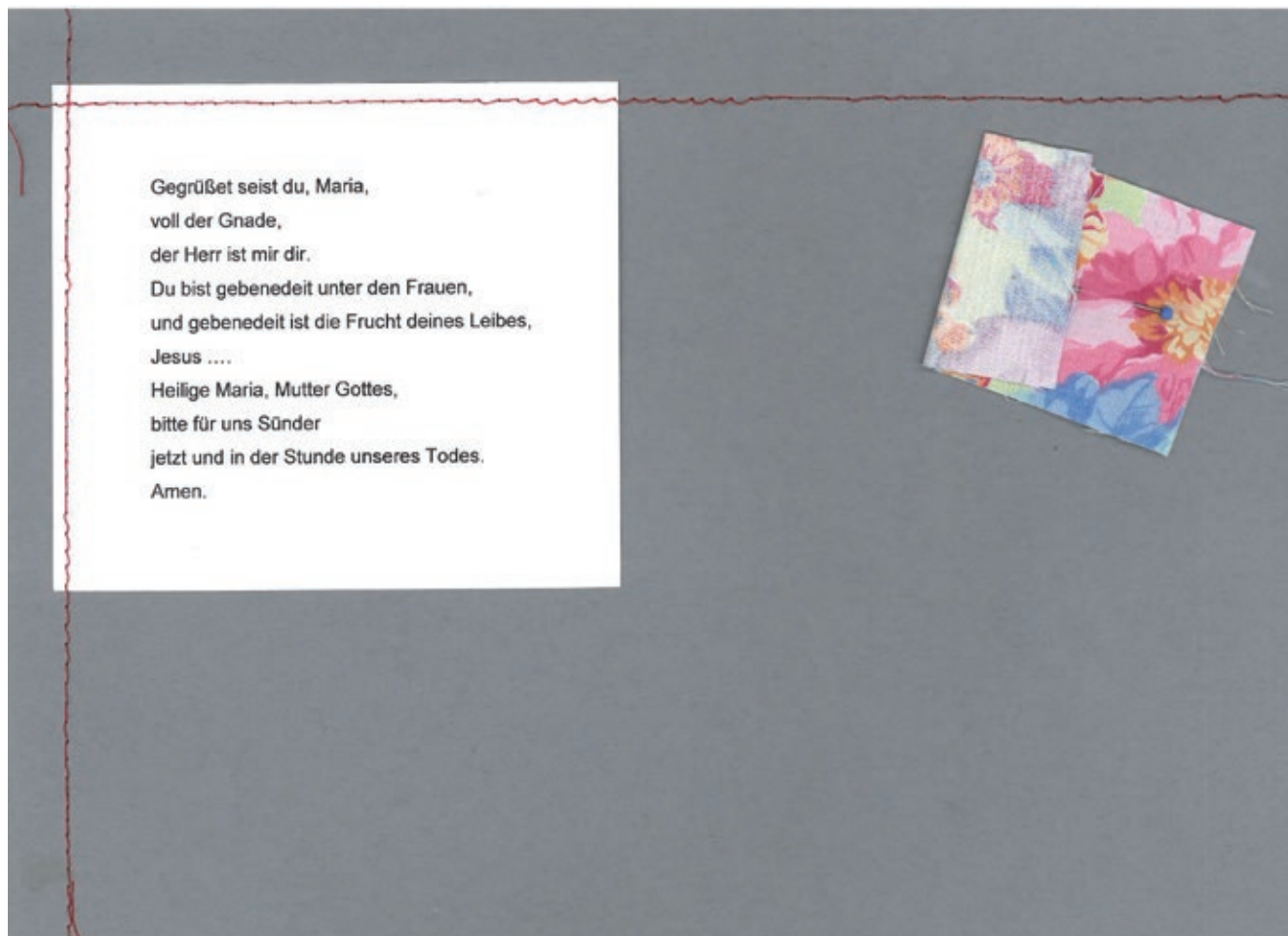
Quadratische Stoffstücke (15x15 cm) wurden auf grauen Tonkarton mit rotem Faden aufgenäht. Zwei Seiten des Quadrats blieben offen, so dass man mit der Hand darunter schlüpfen und den Stoff umschlagen kann. Die Texte wurden auf Papier kopiert und ebenfalls auf einen grauen Karton aufgenäht. Mit einer Stecknadel wurde auf dem Karton ein kleines Stück des dazugehörigen Stoffes befestigt. So kann im zweiten Arbeitsschritt der zum Stoff gehörende Text leicht gefunden werden.



*Zwei Seiten des Stoff-Quadrats bleiben offen, damit man es umschlagen kann.*

Grau habe ich ausgewählt, weil mir einmal eine Weberin sagte, dass zwischen Farbflächen einige graue Fäden liegen müssen, damit die Farben zum Leuchten kommen.

Der Aufwand lohnt sich: Ich verwende meine Sammlung seit Jahren und musste noch nichts erneuern. Der graue Karton bietet einen schönen Rahmen und Schutz. Wenn Sie eine Sammlung selbst erstellen, können Sie souveräner mit ihr umgehen. Die Herstellung der Sammlung selbst kann schon als Vorbereitung für die Arbeit in Gemeinde und Schule genutzt werden.



*Die Texte werden ebenfalls auf einen grauen A4-Karton aufgenäht. Mit einer Stecknadel wird ein kleines Stück des zum Text gehörigen Stoffes befestigt.*

### 3. MIT GRUPPEN AUF TUCHFÜHLUNG GEHEN

Es ist sinnvoll, vor der Arbeit mit der Kollektion eine Einführung in den Umgang mit Textilien, zum Webvorgang und zu den Web- und Stoffarten anzubieten. Viele Jahre habe ich daher die TN mit dem Weben auf Graupappe (siehe Kapitel 5) auf das Thema eingestimmt.

Heute wähle ich eine andere Herangehensweise: Bevor die TN kommen, lege ich beim Vorbereiten des Raumes auf jeden Stuhl ein Stückchen Stoff aus meiner Restekiste. Die auf den Stühlen ausliegenden Stoffstückchen stimmen unaufdringlich und gleichzeitig intensiv auf das Thema ein. Manche TN nehmen das Stoffstück gleich zur Kenntnis, ihre Platzwahl wird vom Stoff beeinflusst oder sie werden aktiv und tauschen Stoffe aus. Andere nehmen kaum wahr, dass hier etwas liegt. Von Anfang an gibt es eine Mischung aus Vorgabe und Auswahl, sich bedienen lassen und aktiv gestalten. Der Umgang mit den Stoffstückchen fördert die Achtsamkeit mit sich und der Materie. Es entsteht rasch lebendige Aufmerksamkeit, Kontakt untereinander und mit dem Material.

#### Vorbereitung:

Eine schöne Schachtel oder ein Koffer mit einer Sammlung ansprechender Stoffreste. Es empfiehlt sich, Kleidungsstoffe je nach Jahreszeit auszuwählen. Vergessen Sie „Männerstoffe“<sup>6</sup> nicht. Denken Sie an „Darunter“ und „Darüber“, Indoor und Outdoor, Alltag und Festtag. Verwenden Sie auch getragene Stoffe. Neben Bekleidung ist es gut, auch Heimtextilien (Geschirr- und Badetücher, Bett- und Tischwäsche ...) in der Sammlung zu haben.

#### Ablauf:

Vor dem Eintreffen der TN legt L auf jeden Stuhl ein Stoffstück. Eine Vielfalt an Farben, Mustern und Stoffarten soll zu sehen und zu fühlen sein. Nach der Begrüßung werden alle gebeten, den Stoff in die Hand zu nehmen und zu prüfen, ob er zu Ihnen passt.

Im Folgenden verwendete  
Abkürzungen:

L: Leiterin/Leiter

TN: Teilnehmer/innen

#### Informationen zu Stoffarten und Textilindustrie

Eine gute Übersicht mit weiterführenden Texten findet sich in Wikipedia unter dem Stichwort „Textilie“.

Zur wirtschaftlichen und sozialen Thematik bezüglich Stoffen, Kleidung und Textilindustrie finden sich anschauliche Beiträge im „NZZ Folio“ vom September 2015 mit dem Schwerpunktthema „Kleider. Was uns anzieht.“ (Vgl. das Editorial „Würde und Wegwerfkleider“ von Anja Jardine. Dieser Text steht online zur

nächste Seite →

6 Zu den Unisex-Stoffen wünschten sich befragte Männer Anzugsstoffe, Krawattenseide, Hemdenstoffe, Stoff von Arbeitsanzügen, Zelttuch.

## Das Weben auf Graupappe mit Goldfaden und farbiger Wolle

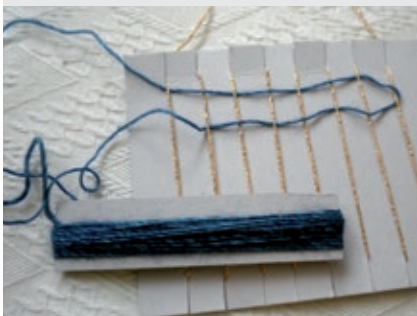
„Denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoss meiner Mutter. Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast.“ Ps 139,13f

Diese Übung kann gut zur meditativen Einstimmung bzw. Vertiefung verwendet werden. Für die meisten ist die einfache Tätigkeit in Stille und Gemeinschaft wohltuend. Die Konzentration auf das Auf und Ab des „Schiffchens“ klärt die Gedanken.

Die Einführung und reflektierende Unterbrechung verbinden die manuelle Tätigkeit mit der spirituellen Dimension. Das Zitat aus Psalm 139 kann auch auf Adressaufkleber gedruckt werden und auf die Graupappe geklebt werden. So ist es während des Webens präsent.

Folgende Anleitung hat sich für Gruppen mit ca. 20 TN bewährt: Die Graupappe am besten im Papiergeschäft in Kärtchen von ca. 10x14 cm schneiden lassen. Von Hand an jedem Kärtchen einen Streifen von 10x2 cm als „Schiffchen“ abschneiden. An den Längsseiten je neun oder elf kurze Einschnitte machen. Es reicht das Augenmaß, da die verwendete Fadenspannung leichte Ungleichmäßigkeiten ausgleicht.

Für ein ruhiges Beginnen empfiehlt es sich, für alle TN je ein mit Goldfaden bespanntes Kärtchen vorzubereiten und mehr „Schiffchen“ als nötig mit unterschiedlich farbiger Wolle (Sockenwolle ist am besten) zu umwickeln. Sie werden für alle zugänglich ausgelegt.





Für die Füllung des „Schiffchens“ sind 25 bis 30 Umwicklungen ideal bezüglich der Dichte des Gewebes und der benötigten Zeit.

Eingeleitet wird mit einer Lesung von Ps 139,13f und dem Hinweis, dass sich diese biblische Vorstellung bis heute in unserer Sprache findet, wenn wir das „Material“ aus dem wir sind als „Gewebe“ bezeichnen.

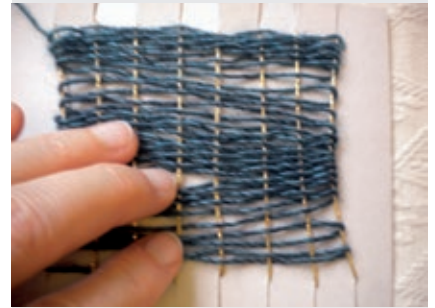
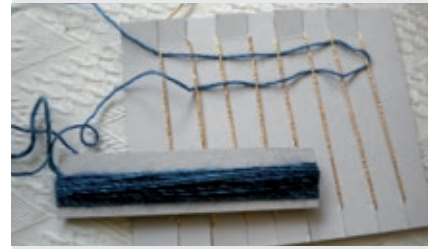
L bespannt das eigene Kärtchen mit dem Goldfaden und spricht darüber, dass dieser Goldfaden uns jetzt Zeichen sein kann für Gottes Anwesenheit im Gewebe unseres Lebens. L nimmt das Schiffchen auf und zeigt, wie das Weben beginnt. Es ist sinnvoll, eine Länge Faden Spiel zu lassen und auf die Ränder zu achten. Nach jeder Reihe wird der Faden an den vorhergehenden geschoben. Es gibt eine kurze Zeit für Nachfragen, dann weist L darauf hin, dass in Stille gearbeitet wird und webt selbst mit.

Eine Unterbrechung der Arbeit, wenn die meisten das Webstückchen zu ungefähr drei Vierteln fertig haben, hat mehrere Vorteile: Unterschiedliches Tempo kann aufgefangen werden und nimmt denen Druck, für die „Handarbeit“ eine Herausforderung ist.

In der entspannten Atmosphäre kann die spirituelle Vertiefung anders aufgenommen werden als am Anfang.

*L: Jetzt kann gut hin und her geschoben werden: Wenn wir alles zusammenschieben, sehen wir den Goldfaden kaum, bei „Lücken“ in unserer Arbeit wird das tragende Gold deutlich.*

Bei der Wiederaufnahme – in Stille – ist darauf zu achten, dass die Fertigstellung der Webarbeit für einzelne eine Belastung sein könnte. Ein Blick in die Runde dient der Entscheidung, wann es sinnvoll ist, den gemeinsamen Abschluss einzuleiten. Alle werden darauf hingewiesen, dass sie ihr „Schiffchen“ nicht abarbeiten müssen. Sie können entweder das Webstück abnehmen oder es zur Schlussrunde mit der Pappe ablegen. Mit 25 bis 30 Umwick-







lungen ergibt sich ein Webstück, dass sich gut abnehmen lässt. Wird die Pappe ganz bewebt, kann das Webteil nicht abgenommen werden. Vor dem Abnehmen wird das Gewebe eng zu einer Seite zusammengeschoben. Dann werden die eingeschnittenen Teile der freien Seite vorsichtig hochgebogen. Wenn diese Seite gelöst ist, kann das ganze Stück leicht von der anderen Seite abgezogen werden.

Die Wickeltechnik der Kettfäden ergibt einen glatten Rand. Das fertige Webstück wird behutsam auseinandergezogen. Anfangs- und Endfäden können später vernäht werden. Es enteht ein kleines Rechteck.

Für den Abschluss der Veranstaltung können die einzelnen Stücke zum Beispiel um die aufgeschlagene Bibel gelegt werden. Oder sie werden zu einem gemeinsamen Stück gelegt und vielleicht später verbunden zu einem Schal, einer Stola, einem Pendant für den Ambo. Wenn es nicht um eine feste Gruppe geht, empfehle ich die Verwendung zur persönlichen Meditation.

Man kann die Webstücke einfach zur Erinnerung an die Gegenwart Gottes in unserem Alltag ans Telefon oder auf den Nachttisch legen, an den Spiegel hängen, in die Jacken- oder Handtasche stecken, als Handyhülle vernähen oder in ein Kleidungsstück nähen. So kann es auch, zum Beispiel in der Firmvorbereitung, zum Geheimzeichen der Christusverbundenheit werden.



## STOFFE DES GLAUBENS

### – ODER WAS DIE JEANS MIT DEM VATERUNSER ZU TUN HAT

Was haben eine ausgewaschene, hautenge Jeans und das christliche Vaterunser gemeinsam? Wie kann ein glitzernder Kartoffelsack helfen, die Bibel besser zu verstehen? Und wieso webt Gott mit goldenen Fäden?

In ihrem Buch *Stoffe des Glaubens* zeigt Michela Wuggazer, wie Textilien einen neuen Blick auf biblische Geschichten und christliche Gebete ermöglichen. Durch Stoffe, die uns zum Beispiel in Form von Kleidung jeden Tag umgeben, werden die sehr alten und manchmal schwer zugänglichen Texte ins Heute, in unsere Lebenswelt geholt. Der Text ist nicht länger abstrakt,

sondern er kann im wahrsten Sinne des Wortes ergriffen werden.

Glaubens-Neulingen, wie Katechumenen, wird eine Möglichkeit geboten, mit einfachen und alltäglichen Worten über den Glauben zu sprechen. Theologisch geschulte Christinnen und Christen entdecken plötzlich ganz neue Aspekte in gewohnten und vielfach bearbeiteten Texten.

Nicht zuletzt entstehen Impulse für das eigene Leben: Denn schließlich ist doch die ganze Welt von Gottes goldenen Fäden durchwirkt, in die wir unsere Erfahrungen, unsere Freude und auch unser Leid hinein weben dürfen.

Für eine schnelle und leichte Umsetzung in Seminaren, finden Sie im Buch behandelte Texte zu den Stoffen auch im Internet im passwortgeschützten Downloadbereich.



dkv – Fachverband für  
religiöse Bildung und Erziehung



9 783882 074239